



Foto: © Daniel Höllstin

VOM REIZ DER HEIMAT



Wo fühle ich mich zu Hause und warum? Sind es Landschaften, vertraute Menschen, die heimische Mundart oder das gute Essen? Mit diesen Fragen haben sich Jutta und Daniel Gian Piero Höllstin auf eine Entdeckungsreise durch die REGIO begeben, haben mit vielen Menschen gesprochen und daraus ein Buch gemacht: „Heimatliebe Südwesten“.

Text: Stella Schewe



„Holzschnitzen ist Berufung“, sagt Konrad Wernet.

Allein die Vorstellung des jüngst erschienenen Buches in der „Goldenen Krone“ in St. Märgen sprach für sich: Von 30 Menschen, die das Freiburger Ehepaar Höllstin in Wort und Bild porträtiert hat, kamen 25 zur Präsentation. Denn eines, so Fotograf Daniel Höllstin, haben sie alle gemeinsam: „Sie brennen für eine Idee und haben diese auch in die Tat umgesetzt. Wir haben uns auf Typen konzentriert, die dazu beitragen, dass Heimat erlebbar wird.“ Um diese „Typen“ zu finden, haben die beiden den Südwesten von der Kinzig bis runter zum Hochrhein, von der Ill im Elsass bis zur Würachschlucht im Schwarzwald abgegrast.

Heimat erhalten

Getroffen haben sie dabei Charakterköpfe wie Konrad Wernet aus Elzach, der mit seinen 79 Jahren immer noch Masken für die Narrenzünfte schnitzt, oder Hildegard Schelshorn, klein, zierlich und energisch, die bei Bernau die „wunderfitzigen“ Hinterwälder Rinder züchtet – eine robuste Rasse, die beinahe ausgestorben wäre. Für alle gilt: Sie lieben ihre Heimat und tun etwas für ihren Erhalt.

Peu à peu haben die Höllstins immer mehr Eindrücke gesammelt: Jutta hatte ihren Zehn-Fragen-

Katalog dabei und führte lange Gespräche, Daniel fotografierte. Machte Porträts, die Leidenschaft und Begeisterung sichtbar machen. Zu sehen etwa in dem strahlenden, leicht geschwärtzten Gesicht von Reinhold Berger, der in Wolpadingen das Brauchtum der Köhler lebendig hält. Oder in den blauen Augen von Walburga Rombach, die gelassen und zuversichtlich in die Kamera blickt. „Von Herzen gern“ lebt sie in St. Märgen, „weil man sich kennt und aufeinander achtgibt.“ Weshalb sie vor Jahren den Vorstand der LandFrauen Wirtschaft-Genossenschaft übernommen hat – jener Initiative, die das Café „Goldene Krone“ betreibt.

Landschaft im Fokus

Fotografiert hat der 58-Jährige aber auch die Landschaften, in denen diese Menschen leben. Tosende Wasser am Rheinfall von Schaffhausen, Eiskristalle auf einer Rose oder – in tiefes Blau getaucht – den Baldenweger Buck im winterlichen Abendlicht. Die Liebe zur Heimat wächst mit jedem Umblättern der insgesamt 240 Seiten.

Wie lange es gedauert hat, all das zusammenzutragen? „Es waren nur eineinhalb Jahre“, erzählt Jutta Höllstin und fügt gleich hinzu: „Aber natürlich viele Nächte und Wochenenden.“ Denn hauptberuflich machen die beiden etwas ganz anderes: Die 54-Jährige arbeitet bei einer Medizintechnik-Firma, ihr Mann berät Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Erschienen ist ihr Buch mit einer Auflage von 1500 Exemplaren im Eigenverlag. „So ist auch nur das drin, was wir wirklich wollen“, sagt Daniel Höllstin. Was übrigens auch für Gestaltung, Lektorat oder Marketing gilt. Auch diese Dienstleistungen kamen alle aus der Region – Heimatliebe bis ins letzte Detail!

INFO



Heimatliebe Südwesten

Von Jutta und Daniel Höllstin, 34,99 Euro, erhältlich unter: www.heimatliebe-suedwesten.de oder **Goldene Krone St. Märgen**

Lesung: Sonntag, 30. September, 13 Uhr bei der Käsemesse des Naturpark Südschwarzwald im Klosterhof St. Peter

